



Rentenversicherung in der Geschichte



Fragen und Anmerkungen

Jochen Pleines, Tuttlingen



ein Wort voraus

Standortbestimmung:

Die gesetzliche Rentenversicherung
hat seit über 100 Jahren
die Verelendung großer Teile
der deutschen Bevölkerung verhindert.

Soziale Rentenversicherung

- Agenda:
 - Was ist los mit der Rente ?
 - Rentenversicherung in der Geschichte
 - ein paar Anmerkungen
 - eine Frage ...
 - vielleicht ein paar mögliche Antworten ...
 - Sie haben das Wort ... so lange Sie wollen...

Was ist los mit der Rente ?

Jedes Geldstück hat *zwei* Seiten:

Es kann aber nur *einmal* ausgegeben werden !

Wenn ich mehr ausgabe, als ich habe,
lebe ich auf Pump

In der Rentenversicherung nennt man das:

Generationen-Vertrag

ein paar Zahlen zur Vorgeschichte ...

1818: Preußen wird einheitliches Zollgebiet

1833: Zollverein

1835: erste deutsche Eisenbahn

1839: Beginn preußischer Arbeitsschutzpolitik

1844: Weberaufstand in Schlesien

1847: Kommunistisches Manifest

1871: Gründung des Deutschen Reiches

noch ein paar Zahlen ...

1867: Wahlen zum Zollparlament

1869: Gründung von Gewerkschaften und SPD

1873: Wirtschaftskrise bis Ende der 70-Jahre

1877: Reichstagswahl – SPD = 9%

1878: Sozialisten-Gesetz

1881: Kaiserliche Botschaft

Bismarck im Reichstag am 9.5.1884

...geben Sie dem Arbeiter
das *Recht auf Arbeit*, so lange er gesund ist,
geben Sie ihm *Arbeit*, so lange er gesund ist,
sichern Sie ihm *Pflege*, wenn er krank ist,
sichern Sie ihm *Versorgung*, wenn er alt ist

....wenn der Staat etwas mehr *christliche*
Fürsorge für den Arbeiter zeigt

(in der Debatte wegen der Verlängerung der Sozialisten-Gesetze)

1883: Krankenversicherungsgesetz

für 13 Wochen:

freie ärztl. Behandlung und Arzneimittel

Krankengeld ab dem 3. Tag

Krankenhauspflege

Beiträge 1/3 Arbeitgeber - 2/3 Arbeitnehmer

1884: Unfallversicherungsgesetz

(Ablösung des Reichshaftpflichtgesetz von 1871)

Übergang von

Verschuldenshaftung -> Gefährdungshaftung

Beiträge nur vom Arbeitgeber

- nach Gefahrenklassen
- nach Lohnsumme

1891: Invaliditäts- u. Altersversicherungsgesetz

Betr. ca. 15% der Bevölkerung

Invalidenrente: mindestens 5 Beitragsjahre

Altersrente: min. 30 Beitragsjahre; ab 70 J.

Beiträge $\frac{1}{2}$ Arbeitnehmer und $\frac{1}{2}$ Arbeitgeber
Fester Reichszuschuß zur Rente

1911: Reichsversicherungsordnung

Zusammenfassung:

- Krankenversicherung
- Unfallversicherung
- Rentenversicherung

Verbesserungen:

1. Altersrente ab 65. Lebensjahr
2. Hinterbliebenenrente (Witwen und Waisen)

Zusammenfassung wichtiger Gesetze

1.1.1891: Invaliditäts- u. Altersversicherungsgesetz

1.1.1911: Reichsversicherungsordnung (RVO)

1912: Versicherungsgesetz für Angestellte

1923: Reichsknappschaftsgesetz

1.10.1927: Arbeitslosenversicherungsgesetz

1939: Handwerker-Versicherung

1.7.1942: Lohnabzugsverfahren für Pflichtbeiträge

23.2.1957: ArVNG und AnVNG

1.10.1957: Gesetz über die Altershilfe für Landwirte

erlebte deutsche Geschichte in der RV

1914 - 1918: 1. Weltkrieg: Kriegsdienst

1921 - 1923: Inflation

1928: Beginn der großen Arbeitslosigkeit

1933: freiwilliger Arbeitsdienst

1935: Einführung Wehrpflicht

1.03.1935: Saar wird wieder deutsch

1.10.1935: Reichsarbeitsdienst

1.10.1938: Deutsches Recht im Sudetenland

erlebte deutsche Geschichte in der RV

- 1.1.1939: Deutsches Rentenrecht in Österreich
- 26.8.1939: Beginn des 2. Weltkriegs: Kriegsdienst
- 1.1.1940: Deutsches Rentenrecht in Danzig
- 1945 / 46: Pauschale Ersatzzeit (Flucht/Vertreibung)
- ab 1945: Unterschiedliches Zonenrecht
- 1.7.1945: Einheitversicherung in Berlin
- 21.6.1948: Währungsreform
- 1.2.1949: Spaltung Ost-/West-Berlin

.....

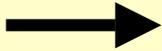
ein paar Anmerkungen ...



Sozial

Beiträge nach
Leistungsfähigkeit
(Einkommen)

Versicherung



Beiträge nach
Risiko

	Unfallversicherung	X
X	Krankenversicherung / Pflegeversicherung	(X)
X	Rentenversicherung	X

Was ist in der Rentenversicherung sozial ?

Rente: alle nicht durch Beiträge erworbene Ansprüche

- „**angehobene**“ **Beiträge** (Ausbildung, Mindesteinkommen ...)
- **alle Beiträge vor der Währungsreform** (1:1-Aufwertung)
- **fremde Zeiten: FRG / DDR** (ggf. Bundeszuschuss)
- **Ersatzzeiten** (z.T. bezahlt durch Bundeszuschuss)
(militärischer Dienst, Internierung, politische Verfolgung ...)
- **Ausfallzeiten ohne Beiträge**
(Krankheit, Schwangerschaft, Arbeitslosigkeit, Ausbildung...)
- **Kindererziehungszeiten** (ggf. Bundeszuschuss)
- **Zurechnungszeiten** (bis zum 55. Lebensjahr)
- **frühzeitiger Rentenbeginn** (Frauen, Schwerbehinderte,
Arbeitslose ..)

Was ist in der Rentenversicherung sozial ?

Sonstige Maßnahmen:

- Heilverfahren
- früher: 1b-Hypothecken an Angestellte

und

**die *lohnbezogene Rente*
(nicht *beitragsbezogen*)**

Beitragsätze in der Rentenversicherung

(Arbeitgeber und Arbeitnehmer):

1.1.1891:	2,8 % (ca.)	1.1.1985:	18,7 %
1.1.1913:	8 % (ca.) AV	1.6.1985:	19,2 %
1.7.1942:	5,6 %	1.1.1987:	18,7 %
1.6.1949:	10 %	1.4.1991:	17,7 %
1.4.1955:	11 %	1.1.1993:	17,5 %
<u>1.3.1957:</u>	14 %	1.1.1994:	19,2 %
1.1.1968:	15 %	1.1.1995:	18,6 %
1.1.1969:	16 %	1.1.1996:	19,2 %
1.1.1970:	17 %	<u>1.1.1997:</u>	20,3 %
1.1.1973:	18 %	1.4.1999:	19,5 %
1.1.1981:	18,5 %	1.1.2000:	19,3 %
1.1.1982:	18 %	1.1.2001:	19,1 %
1.1.1983:	18,5 %		

Finanzierungsmodelle

Versicherung = Verteilung des Risikos auf viele Schultern
Prämienzahlung von derselben versicherten Gruppe

Kurzer Zeitraum (zwischen Ein- und Auszahlung):
Umlageverfahren (z.B. Krankenversicherung)

Langer Zeitraum (zwischen Ein- und Auszahlung):
Anwartschafts- / Kapitaldeckungsverfahren
(z.B. Lebensversicherung)

Finanzierungsmodelle

und in der gesetzlichen Rentenversicherung ???

1891 - 1899 = Kapitaldeckungsverfahren

1900 - 1922 = Anwartschaftsdeckungsverfahren

1922/1923: Inflation

1923 - 1933 = Umlageverfahren

1933 - 1945 = Anwartschaftsdeckungsverfahren

1945-1948: Kriegsende-Währungsreform

1945 - heute = Umlageverfahren

zum Kapitaldeckungsverfahren ...

Vorteile:

gleichbleibender Beitrag

Anwartschaften immer gedeckt

Nachteile:

Inflationsrate wird nicht aufgefangen

bei Geldentwertung gravierende Verluste

zum Umlageverfahren ...

„Beim Umlageverfahren besteht immer die große Gefahr, daß schließlich die Beiträge das wirtschaftlich tragbare Maß übersteigen, wenn man angemessene und auskömmliche Leistungen gewähren will.“

„Eine Stetigkeit im Beitrag ist auf keinen Fall mit dem Umlageverfahren möglich.“

**J.Eckert: Zur Neugestaltung der deutschen Sozialversicherung,
Lehren aus der Geschichte der deutschen Rentenversicherungen
Rechts- und Wirtschaftsverlag Dr. Gruber / München 1947**

zum Umlageverfahren ...

Der sogenannte Generationenvertrag:

Die *jetzigen* Renten werden aus den *jetzigen* Beitragseinnahmen bezahlt.

Die Ansprüche aus den den *jetzigen* Beiträgen zahlt die *nächste* Generation.

und wenn nicht ?

dann garantiert der Bund unsere Renten
(basta).

zum Umlageverfahren ...

Wie deckt man den steigenden Finanzbedarf ?

bei den Einnahmen:

- **Erhöhung des Beitragssatzes**
- **Ausdehnung des versicherten Personenkreises**
- **Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze**
- **Erhöhung des Bundeszuschusses**

bei den Ausgaben:

- **Verminderung der Rentenhöhe**
- **Verschiebung des Versicherungsfalls**
- **Abschläge bei vorzeitigem Rentenbeginn**

Eigentumsgarantie des Art. 14 GG

„Versichertenrenten und Anwartschaften

**genießen den Schutz der Eigentumsgarantie,
wie sie sich insgesamt aus der jeweiligen Gesetzeslage
ergeben.“**

(Substanzgarantie, BVerfGE 53,257 ; 28.2.1980)

Eigentumsgarantie des Art. 14 GG

„Eine Unabänderlichkeit

**widerspräche dem Rentenversicherungsverhältnis,
das im Unterschied zum Privatversicherungsverhältnis
von Anfang an nicht auf dem reinen Versicherungsprinzip,
sondern wesentlich auf dem Gedanken der Solidarität und
des sozialen Ausgleichs beruht.“**

(aus: Beschluss des 1. Senats BVerfGE vom 1.7.1981)

Unterschied: Pension / Rente

Pension ab 1992:

$$1,875 \% \times \text{Jahre} \times \text{pers.Endgehalt} = \text{Pension}$$

Altersrente ab 1957:

$$(1,5 \% \times \text{Jahre} \times \text{pers. Bemessungsgrundlage} = \text{Jahresrente})$$

Altersrente ab 1992:

$$\text{aktueller Rentenwert} \times \text{persönliche Entgeltpunkte} = \text{Monatsrente}$$

Rentenformel 1957 und 1992

1957

1,5 % (Altersrente)

X

Anzahl der Beitragsjahre

X

pers. Verdienst = persönl.- = WE
ØEinkommen %-Satz Jahre

X

allgem. Rentenbemessungsgrundlage
(jedes Jahr angepasst = Dynamisierung)

Jahresrente

1992

1,0 (Altersrente)

X

persönliche Entgeltpunkte

X

Aktueller Rentenwert

(jedes Jahr angepasst =
Dynamisierung)

Monatsrente

Allg. Rentenbemessungsgrundlage

durchschnittl. Bruttoarbeitsentgelt im Jahr 1

durchschnittl. Bruttoarbeitsentgelt im Jahr 2

durchschnittl. Bruttoarbeitsentgelt im Jahr 3

Summe : 3 =

allg. Rentenbemessungsgrundlage im Jahre 5

Beispiel:

d.Bruttoarbeitsentgelt 1970 = 13.343 DM

d.Bruttoarbeitsentgelt 1971 = 14.931 DM

d.Bruttoarbeitsentgelt 1972 = 16.335 DM

= 14.870 DM (1/3 von 44.609 DM)

= allg. Rentenbemessungsgrundlage **1974**

•
•
eine Frage ...

Beiträge nach *Bruttoeinkommen*

warum dann:

Renten nach *Nettoeinkommen* ???

Absenkung der allg. Rentenbemessungsgrundlage

1957 - 1977: 0,00 %

bis 1978: - 1,07 %

bis 1979: - 7,51 %

bis 1980: - 9,54 %

bis 1981: -11,96 %

bis 1982: -13,33 %

bis 1983: -13,32 %

bis 1984: -14,75 %

bis 1985: -15,66 %

bis 1987: -15,59 %

bis 1989: -15,97 %

bis 1991: -14,77 %

bis 1993: -19,08 %

bis 1995: -20,81 %

bis 1997: -24,31 %

bis 1999: -25,97 %

bis 2001: -26,28 %

zur Besteuerung von Renten ...

Grundsatz: Keine Doppel-Besteuerung von Einkommen

jetzt: Arbeitgeberanteil => Lohnkosten (Betriebsausgaben)

Arbeitnehmeranteil => z.T. Sonderausgaben

Renten sind nicht steuerfrei !!!

der „Ertragsanteil“ muss versteuert werden.

besser: alle Beiträge zur Altersvorsorge steuerfrei

alle Renten in voller Höhe als Einkommen versteuern.

(ggf. höhere Freibeträge und Renten anheben)

zum 630-Mark-Gesetz ...

(meine persönliche Meinung)

Sonderregelung nur in der Rentenversicherung:

**grundsätzlich: *nicht* für Arbeitgeber
 nur für Arbeitnehmer**

Arbeitnehmer hat Wahlfreiheit:

**Arbeitnehmerbeitrag => Rente
oder kein AN-Beitrag => keine Rente**

Arbeitgeber hat keine Wahlfreiheit:

Arbeitgeberbeitrag wie bei Rentner

mögliche Lösungen ...

Grundrente für alle ?

=> nur noch „sozial“ !?

=> Aufgabe des Versicherungsprinzips

=> leistungsfeindlich

**=> verfassungswidrig für bereits
erworbene Anwartschaften**

mögliche Lösungen

was ist eigentlich das Ziel ?

denn eins ist sicher : Die Rente
(Norbert Blüm 1986)

aber wie ?

Sozial → Versicherung

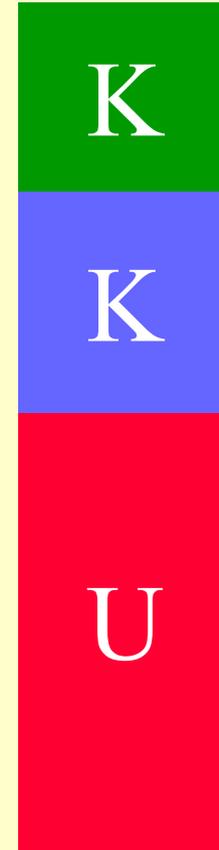
Umlage → Kapitaldeckung

mögliche Lösungen

3. private Eigenvorsorge
(Eigentum,

2. Pflicht(?) - Zusatzversicherung
(über Betrieb oder Branche..)

1. Pflicht-Versicherung
(gesetzliche Rentenversicherung)



U=Umlage, K=Kapitaldeckung

•
•
Sie haben das Wort ...

..... so lange Sie wollen.

Vielen Dank für Ihr Interesse !